

## **Protokoll der Beratung am 28.07.2009, 17.00 Uhr**

Teilnehmer: Herr Guthke (B90/Grüne), Herr Heinz (ADFC), Herr Jacob, Herr Kober (FD Stadtentwicklung), Herr Körbs (FD Umweltschutz), Frau Mendra (SPD), Herr Peisker (B90/Grüne), Frau Strutz (Verkehrsmanagement), Herr Wedekind (ADFC)

Ort: Am Anger 26, Raum 005 im Erdgeschoss

### **TOP1 Konsequenzen aus der Beutenbike-Studie**

Im Rahmen der Beratung am 19.5.2009 waren 4 „kleinere“ Maßnahmen vorgeschlagen worden, zu denen Frau Strutz um eine erste Sondierung gebeten worden war:

- a) Rampe neben Stufen am Friedensberg (sogn. „Saulauf“)  
Ist sinnvoll auch für Kinderwagen-Fahrer; bitte prüfen.
- b) Weg „In den Kieswiesen“ (Oberflächenverbesserung, mögliche Abflachung der „Sprungschanze“ an der Querung der Winzerlaer Str. am Hagebaumarkt zu Beutenberg-Campus-Nord); bitte prüfen.
- c) Neue Bordabsenkung am Felsenkeller; Herr Wedekind bittet darum, das ganze Umfeld zu prüfen, da seit längerem mehrere kleinere Verbesserungen in der unmittelbaren Umgebung erwünscht sind: Gehweg hinter Straba-Haltestelle (stadteinwärts) erweitern, Keile an Bordabsenkungen der Querung „An der Brauerei“, unnötiges Radwegschild (für Wegstummel in Richtung Justizzentrum, der nach knapp 50 m endet) beseitigen.
- d) Weg unmittelbar westlich entlang der Mitte-Deutschland-Bahn (Westbahnhof – Göschwitz) zwischen Kirschweg und Beutenbergstraße als alternative Route ertüchtigen.

Herr Guthke berichtet von einer Anregung eines Beutenberg-Mitarbeiters, dass man doch das Gleis 3 vom Westbahnhof über eine ungenutzte Brücke über die Mühlenstraße gut als alternative Radlerroute ausbauen könne. Frau Stutz entgegnet, dass es sich um Gelände der Deutschen Bahn AG handele, die das ungenutzte Gleis 3 für Zufahrt an den Gleiskörper (Gleis 2) benötigt. Herr Guthke sieht dennoch hier eine große Chance bei dem in Jena insgesamt engen Straßenraum für Radler eine attraktive Route vom Westbahnhof bis Beutenberg zu schaffen und bittet, diese Alternative im Auge zu behalten nicht nur seitens der Verwaltung sondern auch seitens der Stadtratsfraktionen. Herr Wedekind sieht positiv, dass mit dem Bedarf der Bahn die Nutzung der Fläche als Weg langfristig sicher ist, man also in Ruhe mit der DB eine Lösung suchen kann.

### **TOP2 Priorisierung der Aufgaben- und Problemlisten**

- a) Von Herrn Wedekind war zuvor ein Entwurf für Kriterien zur Priorisierung der Aufgaben- und Problemlisten vorgelegt worden (Anlage 1). Diese finden grundsätzlich Zustimmung. Herr Guthke bittet jedoch vor einer Diskussion im Detail die praktische Umsetzung ins Auge zu fassen, da er bisher die Listen im Internet selber wartet und dies sehr unkomfortabel geht und fern von einer Datenbank ist, d.h. viel Handarbeit beim Umsortieren verlangt. Herr Heinz wird bis zur nächsten Beratung mit der IT-Gruppe (Frau Kappel) über Realisierungsmöglichkeiten gesprochen haben. Danach werden vorgenannte Kriterien im Detail diskutiert.
- b) Auf Nachfrage von Herrn Peisker wird auch der Nutzen der Listen diskutiert. Frau Strutz berichtet, dass Sie diese Listen hin und wieder für ihre Arbeit nutzt. Herr Guthke berichtet, dass ab 8.6.2009 wir die Möglichkeit einer Zugriffszählung haben. Er legt einige Diagramme über die täglichen Zugriffsaktionen vor. Diese liegen bei 3-5 pro Tag, an einzelnen Tagen auch über 10. Erstaunlicherweise wird die Seite „Postkasten für Ihre Anregungen“ relativ häufig besucht, dagegen kaum die o.g. Listen und Sitzungprotokolle, obwohl letztere die offizielle Situation darstellen, während der „Postkasten“ eher subjektive Äußerungen enthält.

### TOP3 Umsetzung der Maßnahmen 2009

Frau Strutz legt eine Aufstellung vor, die die für 2009 geplanten Baumaßnahmen mit geplantem Beginn und Ende enthält (s. Anlage 2). August und September sollen also die wesentlichen Maßnahmen begonnen werden, einige dann auch bereits abgeschlossen werden.

Auf nachträgliche Nachfrage von Herrn Jacob wird unter 9. („Verkehrsorganisatorische Maßnahmen“) korrigiert: „Humboldtstraße zwischen Stoy- und Botzstraße wird der Geh-/Radweg aufgehoben (nicht: Gehweg Rad frei).

### TOP4 Problemliste von Bürgern, aufgenommen am Umwelttag 2009

Herr Guthke und Herr Wedekind hatten beim Umwelttag am 6.6.2009 einen Informationsstand der AG Fahrradverkehr betreut. Dieser wurde sehr intensiv von Jenaer Bürgern und Gästen nachgefragt und genutzt, um auch Probleme anzusprechen. Herr Wedekind hatte diese in einer Liste festgehalten, die bereits seit Mitte Juni auf der Homepage der AG öffentlich verfügbar ist (s. Anlage 3). Die darin verzeichneten 12 Punkte wurden in der AG Fahrradverkehr durchgesprochen:

- a) Einbau Schiebehilfe am Landgrafenstieg. Beantwortung erfolgt (Keine Zustimmung vom Team Ingenieurbauwerke); Herr Heinz verweist auf alternative Zufahrtmöglichkeit.
- b) Zusammenarbeit mit Polizei. Siehe dazu „Sonstiges“ Punkt a)
- c) Gedruckte Info (Karten) über Radrouten im SHK. Herr Guthke wird sich an Herr M. Schmidt (Geschäftsführer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland) wenden.
- d) Reinigung von Radwegen und Angebotsstreifen. Herr Guthke berichtet, dass ein praktikabler Weg ist, **Herrn Weinsheimer/Frau Kniehe über Tel. 806340/41 bei KSJ** anzurufen und auf Verunreinigungen hinzuweisen. Herr Guthke hat z.B. am heutigen Tag auf Verschmutzung (Glasscherben) im Paradiesbrücken-Tunnel hingewiesen; bereits heute Nachmittag war gereinigt - Kompliment.
- e) Fahrbahnschäden in der Str. des 17. Juni: Herr Kober informiert dazu (nachträglich) aus dem Bauzeiten- und Finanzierungsplan des FD Verkehrsmanagement (Stand 17.11.08), dass 2012 der Fürstengraben (Weigelstr. - Johannisplatz) , Humboldtstr - Erfurter Str. (Hautklinik - Stoysstr.) saniert werden, während die "Straße des 17. Juni" für 2016 geplant (!) ist.
- f) Goldbergrampe: Ist in Arbeit.
- g) Verkehrserziehung für Jugendliche – keine Lösung
- h) „Im Wehrgit“ Konflikte mit Kfz, besonders bei Stau. Auch zu starker Bewuchs und damit schlechte Sicht. Bereits Unfälle. Frau Wackernagel per email: Warum sind auf dem Radweg neben Stadtrodaer Straße zwischen Straba-Überfahrt und Abzweig Burgau die Mittelpoller / Rot-Weiß entfernt worden? Diese Frage von Frau Wackernagel wird an Herrn **Apelt** gerichtet. Wegen des Grünschnittes wird sich Herr Guthke an Frau Liebeskind (KSJ) wenden.
- i) Weg in der Oberaue mangelhaft (s. Sonstiges, Punkt c)
- j) „Geisterfahrer“ auf Angebotsstreifen; Vorrang für Straba bei Planungen → keine neuen Erkenntnisse und Handlungsmöglichkeiten
- k) Gleistal-Agrargenossenschaft Golmsdorf (Herr Wickler) kritisiert, dass Landwirtschaftswege ohne Rücksicht und Abstimmung mit Landwirten als touristische Radrouten ausgebaut und genutzt würden. Hinweis: Zumindest nachträglich sind Ausweichstellen eingerichtet worden.
- l) Belange der Rennradfahrer → bereits im Zusammenhang mit Erlanger Allee diskutiert.
- m) Herr Guthke ergänzt den Wunsch einer Bürgerin, den Weg am Bahndamm zwischen Maua und Göschwitz auszubauen. Ist im „Rahmenplan Saale“ vorgesehen. In diesem Zusammenhang verweist Herr Guthke auf ein Gespräch mit Herr M. Lerm (FB-Leiter Stadtentwicklung), den Abschnitt zwischen Autobahn und Göschwitz betreffend. Wir sind als AG Fahrradverkehr gebeten zu prüfen, ob dieser recht enge Abschnitt als Fernradweg künftig zu ertüchtigen ist. Wir kommen überein, bei der Beratung am 1.9. zu entscheiden

(nach Info von Herrn Kober über den Zeitplan), ob bzw. wann wir eine Vor-Ort-Begehung zu dieser Frage machen.

## TOP5 Sonstiges

- a) Herr Wedekind berichtet über ein Gespräch mit der **Polizei** bei einer Kontrolle am Nollendorfer Hof Anfang Juli. Dabei hatte er die Möglichkeit, andere Probleme aus der AG-Arbeit anzusprechen, z.B. Ahndung von zu schnellem Radfahren in für Radfahrer freigegebenen Fußgängerzonen usw. **Bezüglich der Ampelproblematik am Nollendorfer Hof für vom Norden kommende Geradeaus-Radfahrer (dürfen mangels Ampelsignal nicht parallel zur Straßenbahn weiter fahren, obwohl es für sie keine feindliche Verkehrsrichtung gibt), hält die Polizei eigene Ampelsignale für Radfahrer für zwingend notwendig.** Es ging u.a. um die Ahndung von StVO-wiedrigem Verhalten, speziell an Ampeln mit grünem Abbiegepfeil, zu schnellem Radfahren in für Radfahrer freigegebenen Fußgängerzonen (Schrittfahren) usw. Eine von Herrn Wedekind angeregte öffentliche Information der Bevölkerung wird es seitens der Polizei nicht geben, da die Polizei erwartet, dass die Verkehrsteilnehmer sich selber bilden und informieren. Herr Guthke bittet Herrn Wedekind um eine Aktennotiz über die von ihm aufgenommenen Informationen. Herr Guthke berichtet, dass er Herrn Eckhard (Bürgerbeauftragter der Polizei, s. vom TLZ vom 24.7.09) in eine der künftigen Beratungen der AG eingeladen hat, um den guten Kontakt zwischen Polizei und AG weiter zu pflegen und die Erfahrungen der Fahrradstreife unmittelbar aufzunehmen und weitere Schwerpunkte abzustimmen.
- b) Nachfrage, wie es mit den Vorplanungen für **Westbahnhofstraße/Magdelstieg** steht: Frau Strutz berichtet, dass die Leistung bis Juli 2009 geplant war. Derzeit hat das Planungsbüro HI Bauprojekt die Grundlagenuntersuchung abgeschlossen und Ideen geliefert, die nun Frau Strutz durchsieht und mit dem Planungsbüro diskutieren wird. Danach wird das Planungsbüro die Vorplanung machen.
- c) Herr Heinz kritisiert, dass in der **Oberaue** der sandgeschlammte Weg nord-westlich des Universitätssportzentrums bei Regennässe in sehr schlechtem Zustand ist. Es besteht in der AG Radverkehr Einigkeit dahingehend, dass die Stadt entweder diesen und andere häufig befahrene Rad/Gehwege asphaltieren sollte oder eben mehrfach nachbessern muss. Der gegenwärtige Zustand ist untragbar.
- d) Herr Guthke berichtet von einer Beratung zur geplanten Ausweisung des Weges von Jena-Ost über Jenaprießnitz, Groß- und Kleinlöbichau bis Thalbürgel als **Kirchenradweg**. Es wurden ein Logo ausgewählt und das weitere Vorgehen für die Anfertigung von Informationstafeln vereinbart. Da entschieden wurde, den Weg bereits an der Stadtkirche St. Michael zu beginnen, ist die AG Fahrradverkehr mit Frau Strutz gebeten worden, einen geeigneten Weg von der Stadtkirche St. Michael bis zur Schillerkirche zu bestimmen. Es stehen 3 Varianten zu Diskussion: 1) über Steinweg, 2) über Spittelplatz, 3) über Paradiesbrückentunnel und Saaleradwanderweg. Nach eingehender Diskussion fällt die Entscheidung für die Variante „Steinweg“. Tom Wedekind regt an, im Rahmen der Inselplatzbebauung die Situation im Steinweg-Umfeld und an der Kreuzung Löbdergraben/Steinweg/Saalstr. grundlegend zu verbessern (hier gibt es seit Jahren einige schwer zu beseitigende Problempunkte); dies wird vertagt.
- e) Frau Strutz berichtet über die Planung der **Neugasse** als verkehrsberuhigt: flache Bordsteine; einheitliche Verkehrsfläche; Einbahnstraße für Radverkehr in beiden Richtungen frei; weniger Stellplätze. Herr Wedekind wünscht, eine Bordabsenkung gegenüber der Überfahrt über die Straßenbahn-Gleise zum alten Paradiesbahnhof-Gebäude beizubehalten (damit kann man bei wenig Verkehr direkt die Hauptstraße queren, ohne den Zickzack zur Fußgängerampel machen zu müssen); dies wird von Frau Strutz geprüft.
- f) Frau Strutz berichtet von der Genehmigung der Verlegung des **Saaleradwanderweges im Norden** der Stadt, wie wir es unter TOP 5 am 19.05.2009 befürwortet und begrüßt hatten, seitens des Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien.

- g) Die Problematik der **Querung der Camsdorfer Brücke** war im Nachgang zu unseren Beratungen am 19.5. und 30.6. in der TLZ mehrfach behandelt worden. Frau Strutz berichtet, dass die Prüfung der geraden Überquerung in Arbeit sei.
- h) Herr Wedekind spricht in Radwege hineinhängende **Baumäste** an. Er wird eine Problemaufstellung anfertigen; Herr Guthke wird diese an Frau Liebeskind (KSJ) geben.
- i) Herr Wedekind verweist auf bereits erkennbare Wurzelaufwürfe (Risse) am erst von wenigen Jahren teilsanierten Abschnitt auf dem Rad-Gehweg an der Stadtrodaer Straße (südlich des Straßenbahn-Überganges an den Sportplätzen).
- j) Die verkehrsstatistische Erhebung 2008 (SrV) ist zwar abgeschlossen, aber die Ergebnisse für Jena, besonders der uns interessierende Modal-Split, sind noch nicht veröffentlicht. Offizielle Ergebnisse sind nun erst für Herbst angekündigt. Frau Strutz wird erkunden, ob bereits vorab die Modal-Split-Zahlen zu bekommen sind, da diese auch für das Energie-Monitoring nötig sind.
- k) Herr Wedekind erinnert, dass ein Wegweiser Saaleradwanderweg bei C&A entfernt werden muss.
- l) Er bittet ferner, dass in Jena-Nord zwischen der Aral-Tankstelle und Obi entweder die **Bordsteinabsenkung** oder die inzwischen verengte **Umlaufsperr**e versetzt werden müssen, weil sie nun nicht mehr räumlich aufeinander abgestimmt sind.
  - Er berichtet schließlich, dass JeNah gegenwärtig nicht mehr beabsichtigt, überlange Busse anzuschaffen; im Bereich Westbahnhofstr./Magdelstieg wird die Verkehrssituation damit nicht kritischer als bisher werden.
- m) Frau Strutz berichtet über Arbeitsstellensituation.
- n) Herr Guthke berichtet über seinen Beitrag zur geplanten Broschüre „Rahmenplan Saale“

**Nächster Termin:**

Zeit: Dienstag, **01.09.2009, 17 Uhr**

Ort: Am Anger 26, Raum 005 im Erdgeschoss

Themen:

- 1) Aufgaben- und Problemlisten (Bearbeitungsstand, Priorisierung)
- 2) Radwegführungen durch den Volkspark Oebraue (Vortrag durch Dr. Lerm)
- 3) Weitere Maßnahmenplanung

R. Guthke

Sprecher der AG Fahrradverkehr